

Briefmarken können viel bewirken

Sammelaktion unterstützt Arbeit von 120 Menschen mit Behinderung

■ **Freisen/Birkenfeld.** Unter dem Motto „Briefmarken ohne Grenzen“ steht eine Sammelaktion, die die Gudd Zweck UG und das Café Edelstein aus Freisen-Oberkirchen auf die Beine gestellt haben. Sie wird neben diversen Einrichtungen im Nordsaarland auch von den Edeka-Märkten von Deckers Team in Birkenfeld und Hoppstädten-Weiersbach unterstützt. Kunden können dort deutsche und ausländische, gestempelte und ungestempelte Marken, ganz gleich, ob auf Postkarten und Briefumschlägen oder ausgeschnitten, abgeben. Diese werden dann zu der Bodelschwing-Stiftung Bethel nach Bielefeld gebracht.

„Wenn es über viele Jahre bestehende und nachhaltig funktionierende Hilfsprojekte für behinderte Menschen gibt, dann sollten diese regelmäßig und wirksam unterstützt werden“, betont Michael Roos von der Gudd Zweck UG.

Er ergänzt: „Insbesondere bitten wir alle Privatpersonen darum, zu Hause in Schränken und Kommoden nachzuschauen, ob es noch alte Briefmarkensammlungen mit ganzen Briefmarkenalben aus der eigenen Jugendzeit gibt oder ob



Die Initiatoren haben schon zum 17. Mal eine Palette mit Briefmarkenkartons zur Bethel-Stiftung nach Bielefeld geschickt.

Foto: Michael Roos

vererbte, oft unvollständige Sammlungen existieren, für die sich heute in der Familie niemand mehr richtig interessiert. Gerade solche Briefmarkensammlungen werden sehr gern angenommen und an Bethel in Bielefeld weitergeleitet, um dort die Arbeit von circa 120 Menschen mit Behinderung wirksam zu unterstützen. Jeder Mensch sollte sich daher überlegen, ob er erhaltene Briefmarken einfach achtlos in den Müll wirft oder für einen guten Zweck rettet. Die in Bethel sortierten und ausgewerteten Briefmarken werden weltweit an Sammler verkauft. Aus dem Erlös können die Löhne der behinderten Menschen

anteilig finanziert werden“, erläutert Roos. Weitere „Mitmacher“ seien also gesucht und bei der Hilfsaktion Briefmarken ohne Grenzen willkommen.

Schon zum 17. Mal ist kürzlich ein Lastwagen der Spedition Pfeifer nach Bielefeld aufgebrochen, um dort eine Palette mit acht großen Briefmarkenpaketen abzuliefern. Der abschließende Appell von Michael Roos lautet: „Man sollte immer daran denken, dass simple Briefmarken wirklich auch Menschen helfen können.“ *red*



Mehr Infos gibt es im Internet unter www.briefmarken-ohne-grenzen.de